



Kassenärztliche Vereinigung

Mecklenburg - Vorpommern

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Presseinformation

Schwerin, 30. Oktober 2003

Patientenversorgung gesichert

Als „unverantwortliche Panikmache“ bezeichnete der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern, Dr. med. Wolfgang Eckert, die heute verbreiteten Äußerungen der Deutschen Gesellschaft für Versicherte und Patienten, die Ärzte würden zum Ende des Jahres keine Patienten mehr behandeln.

„Niemandem der krank ist, wird die Behandlung verweigert. Während der Weihnachtszeit sind natürlich Praxen urlaubsbedingt geschlossen. In diesem Falle sind aber entsprechende Vertretungen eingerichtet. Niemand muss nun in Panik verfallen und die Praxen stürmen“, erläutert Eckert, der selbst als Allgemeinmediziner in Rostock tätig ist.

Anders als bei den Budgets für die ärztlichen Leistungen gibt es **für die Arzneimittelausgaben ein Jahresbudget**. Dieses ist für das 2003 nahezu aufgebraucht. Ärzte werden deshalb noch sparsamer bei der Verschreibung von Arzneimitteln sein.

Eckert stellt außerdem klar: „Dringend notwendige Medikamente werden selbstverständlich niemandem vorenthalten, aber der Druck, der durch die gesetzlichen Vorgaben und die Krankenkassen auf die Ärzte ausgeübt wird, ist enorm.“

Ansprechpartner: Mark Richter (Pressesprecher)

Tel.: 0385 – 74 31 212